

Gelsenkirchen, 24. April 2023 Nr. 2/23

## **ADFC-Fahrradklima-Test 2022**

**Gelsenkirchen wieder mit schlechten Noten /  
keine Verbesserungen in den letzten zwei  
Jahren**

Bei der Jubiläumsausgabe des ADFC-Fahrradklima-Tests landet Gelsenkirchen unter den letzten fünf Städten ihrer Größe (Platz 22 von 26). 350 Menschen aus Gelsenkirchen haben an der bundesweiten Befragung teilgenommen. Das Fahrradklima wird mit der Gesamtnote 4,3 bewertet. Unzufrieden sind Gelsenkirchens Radfahrende vor allem mit den Ampelschaltungen für Radfahrende, der Breite der (Rad)wege und der fehlenden Falschparker\*innenkontrolle auf Radwegen. Lichtblicke gab es bei der Verfügbarkeit von öffentlichen Fahrrädern, der Wegweisung für Radfahrende und der Erreichbarkeit der

1. Vorsitzende  
Maja Tölke  
E-Mail:  
[maja.toelke@adfc-ge.de](mailto:maja.toelke@adfc-ge.de)

2. Vorsitzender  
Ulrich Krauß  
E-Mail:  
[ulrich.krauss@adfc-ge.de](mailto:ulrich.krauss@adfc-ge.de)

**Stadtzentren. Der ADFC Gelsenkirchen fordert den Ausbau der Radinfrastruktur mit Unterstützung des Bundes durch eine jährliche Fahrradmilliarde und eine Modernisierung des Straßenverkehrsrechts.**

ADFC-Vorsitzende Maja Tölke sagt: „Der Fahrradboom hält auch nach der Corona-Pandemie an - und wir wollen, dass sich alle Menschen auf dem Rad wohl und sicher fühlen. Leider ist das in Gelsenkirchen nicht der Fall: 83 Prozent fühlen sich beim Radfahren nicht sicher. Dabei ließe sich schon mit kleineren Maßnahmen die Situation deutlich verbessern, beispielsweise durch konsequente Ahndung von Falschparker\*innen auf Radwegen, mehr Tempo 30, modale Filter und fahrradfreundliche Lösungen an Baustellen. Das reicht aber nicht. Die Menschen in Gelsenkirchen wollen Straßen, die einladend zum Radfahren sind. Dafür brauchen wir ein durchgängiges Radwegenetz von Stadtteil zu Stadtteil und sichere und komfortable Radverbindungen in die Nachbarkommunen. Das kann nur gelingen, wenn uns der Bund langfristig unterstützt – mit einer jährlichen Fahrradmilliarde. Außerdem brauchen wir dringend eine Reform des Straßenverkehrsgesetzes, damit wir als Kommune mehr Gestaltungsfreiheit bekommen, um die Radfahrbedingungen bei uns vor Ort zu verbessern.

Wenn man sich jedoch die Beschlüsse zum „Masterplan Mobilität“ ansieht, dann kommen Zweifel auf, ob die Politik in Gelsenkirchen wirklich verstanden hat, wie groß der Nachholbedarf ist.

Gelsenkirchen liegt bundesweit auf Platz 22 von 26

in der Kategorie der Städte 200.000 – 500.000 Einwohner\*innen, im Landesvergleich auf Platz 8 (von 11). Gegenüber dem letzten Test im Jahr 2020 hat sich Gelsenkirchen weder verbessert noch verschlechtert, sondern ist Teil der Schlusslichtgruppe geblieben. Im Durchschnitt geben die Gelsenkirchner\*innen die Note \*ausreichend\* (Note 4,34) für die Fahrradfreundlichkeit. Die Mehrzahl der Befragten sagt, Radfahren bedeute in der Stadt Stress (67 %) und dass in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan wurde (69 %).

### **Rekord: Rund 245.000 Teilnahmen, 1.114 Städte in der Wertung**

Der ADFC-Fahrradklima-Test ist eine der größten Befragungen zur Zufriedenheit der Radfahrenden weltweit. Er wird vom Fahrradclub ADFC alle zwei Jahre mit Unterstützung des Bundesverkehrsministeriums durchgeführt und fand 2022 zum zehnten Mal statt. Rund 245.000 Radfahrerinnen und Radfahrer haben bei diesem Durchgang abgestimmt, davon nur 16 Prozent ADFC-Mitglieder. 1.114 Städte kamen in die Wertung, mehr als jemals zuvor. Bei den 27 Fragen ging es darum, ob man sich auf dem Rad sicher fühlt, wie gut die Radwege sind und wie viel die eigene Kommune für die Fahrradförderung tut. 5 Zusatzfragen drehten sich dieses Mal um das Radfahren im ländlichen Raum. Damit fundierte Ergebnisse erzielt werden, müssen pro Stadt mindestens 50, bei größeren Städten mindestens 75 beziehungsweise 100 Abstimmungsergebnisse vorliegen. Die Ergebnisse des Tests haben durch die breite Bürgerbeteiligung hohe Aussagekraft

und können Kommunen helfen, das Angebot für Radfahrende gezielt zu verbessern.

## **Über den ADFC**

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit über 220.000 Mitgliedern die größte Interessensvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Der ADFC-Kreisverband Gelsenkirchen e. V. setzt sich insbesondere für ein gutes, durchgängiges Radwegenetz, die regelmäßige Instandsetzung und -haltung der vorhandenen Radwege und sichere Abstellanlagen sowohl in den Stadtzentren als auch in den Quartieren ein. Die detaillierten Ergebnisse des ADFC-Fahrradklima-Tests 2022 finden Sie auf [www.fahrradklima-test.adfc.de](http://www.fahrradklima-test.adfc.de). Die digitale Pressemappe gibt es auf [www.adfc.de/presse](http://www.adfc.de/presse).

### **Kontakt**

<https://gelsenkirchen.adfc.de> E-Mail: [vorstand@adfc-ge.de](mailto:vorstand@adfc-ge.de), Ulrich Krauß, 2. Vorsitzender, Telefon 015901351845